



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2021

UNSERE THEMEN

- Soziale Beratung im Roten Kreuz – Kompetente und empathische Unterstützung in allen Lebenslagen
- Frauenhaus Guben
- Impulsvortrag
- Suchtberatung Spremberg
- Schwangerschafts- und Konfliktberatung Spremberg

Liebe Leser*innen,

wir möchten diese Zeilen allen Personen widmen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, die Unwägbarkeiten der #Pandemie erträglicher zu machen.

Unser **Dank** geht an alle ehrenamtlichen Helfer*innen, die im Kontext des **solidarischen** Miteinanders im Rahmen der Testzentren oder der Dialysefahrten für andere da waren. Wir **bedanken** uns bei allen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der beiden Standorte Spremberg und Guben inklusive der 3 Kindertageseinrichtungen, Fahrdienst, Möbelbörse, Kleiderkammer, Pflegezentrum, ambulante Pflege sowie den Beratungsstellen und Frauenhaus. **Danke** für euer Engagement im Sinne eines gemeinschaftlichen Miteinanders. Für das **Abstandhalten aber trotzdem zusammenhalten**, für das **positive Gefühl** in einer **befremdlichen Situation**. Das Beibehalten einer positiven Lebenseinstellung in einer schier ausweglosen Situation stellt viele Personen vor große emotionale Herausforderungen. Deshalb richten wir den Fokus dieser Aus-

gabe auf die Beratungsstellen und unser Frauenhaus. In Form von Interviews betrachten wir diese Bereiche näher und wollen Ihnen die Wichtigkeit dieser sozialpädagogischen Arbeit verdeutlichen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen
#bleibenSiegesund #Abstandhalten



Herzliche Grüße Ihr

Oliver Paß
Bereichsleitung Soziales
Öffentlichkeitsarbeit

Soziale Beratung im Roten Kreuz – Kompetente und empathische Unterstützung in allen Lebenslagen

Wenn uns das Leben mit schwierigen Situationen konfrontiert, sind wir meist nicht darauf vorbereitet. Um gesundheitliche, wirtschaftliche, partnerschaftliche oder gar existentielle Probleme bewältigen zu können, brauchen wir oftmals Hilfe und professionelle Unterstützung von außen. Eine wichtige erste Anlaufstelle bieten in solchen Fällen die Beratungsstellen des Roten Kreuzes.

Die Corona-Pandemie hat es im vergangenen Jahr nur allzu deutlich gemacht: Jeder Mensch kann unversehens in eine Notlage geraten – sei dies in gesundheitlicher, finanzieller oder familiärer Hinsicht. Was viele Menschen nicht wissen: Sie müssen sich diesen Herausforderungen nicht alleine stellen. Das Deutsche Rote Kreuz ist in ganz Brandenburg für die Menschen vor Ort da und bietet ein vielfältiges Angebot an individuellen, kostenlosen und anonymen Sozialen Beratungen.

Empathisch und fachlich kompetent

„Unsere DRK-Kreisverbände bieten in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg unterschiedliche Soziale Beratungen an. In allen Beratungsstellen arbeiten Expertinnen und Experten, die die Ratsuchenden empathisch und fachlich kompetent auffangen. Sie unterstützen die Menschen dabei, ihre Situation zu analysieren, informieren über Hilfsmöglichkeiten und begleiten bei der individuellen Lösungsfindung“, erklärt Viola Jacoby, Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

In Situationen, in denen sich Menschen mit ihren Problemen überfordert fühlen oder unsicher sind, weil sie so viele Fragen haben, bieten ihnen die Beratungsstellen des DRK den notwendigen Rückhalt: „Gerade die ruhige und einladende Atmosphäre einer Beratungsstelle bietet Ratsuchenden ein erstes Aufatmen, um Kraft für die Bewältigung des Problems zu schöpfen“, weiß Viola Jacoby.

Professioneller Beistand – auch in besonders sensiblen Situationen

Die thematische Bandbreite der Anlaufpunkte reicht dabei von der Schuldner- und Insolvenzberatung, der Suchtberatung, der Erziehungs- und Familienberatung, bis hin zu Unterstützungsangeboten für Menschen mit Migrationserfahrung und Menschen mit Behinderung.

An insgesamt neun Beratungsstandorten informieren und beraten die DRK-Beraterinnen Menschen zu den vielfältigen Themen der Sexualaufklärung, Familienpla-



Diese Sozialen Beratungsformen bietet das Rote Kreuz in Brandenburg an.

nung und Schwangerschaft. Dabei stehen sie Ratsuchenden auch in besonders sensiblen und herausfordernden Situationen bei, etwa bei einem Schwangerschaftskonflikt. „Unsere Beraterinnen stehen den Ratsuchenden mit Empathie und umfangreichem Expertenwissen bei und begleiten sie im Prozess der Entscheidungsfindung“, erläutert Ines Schuster, Fachreferentin für Soziale Dienste im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Auch für Eltern, Kinder und Jugendliche bietet das DRK spezialisierte Beratungsangebote. In den Erziehungs- und Familienberatungsstellen unterstützen erfahrene Psychologinnen und (Sozial-)Pädagoginnen Familien dabei, im Rahmen von Einzel-, Paar- oder Gemeinschaftssitzungen Lösungen für familiäre Konflikte und schwierige Situationen zu finden.

Wichtiger Wegweiser für bestehende Hilfesysteme

Neben der Begleitung von Menschen in schwierigen Situationen ist ein weiterer entscheidender Baustein der Sozialen Beratung die Vernetzung mit bestehenden Hilfesystemen.

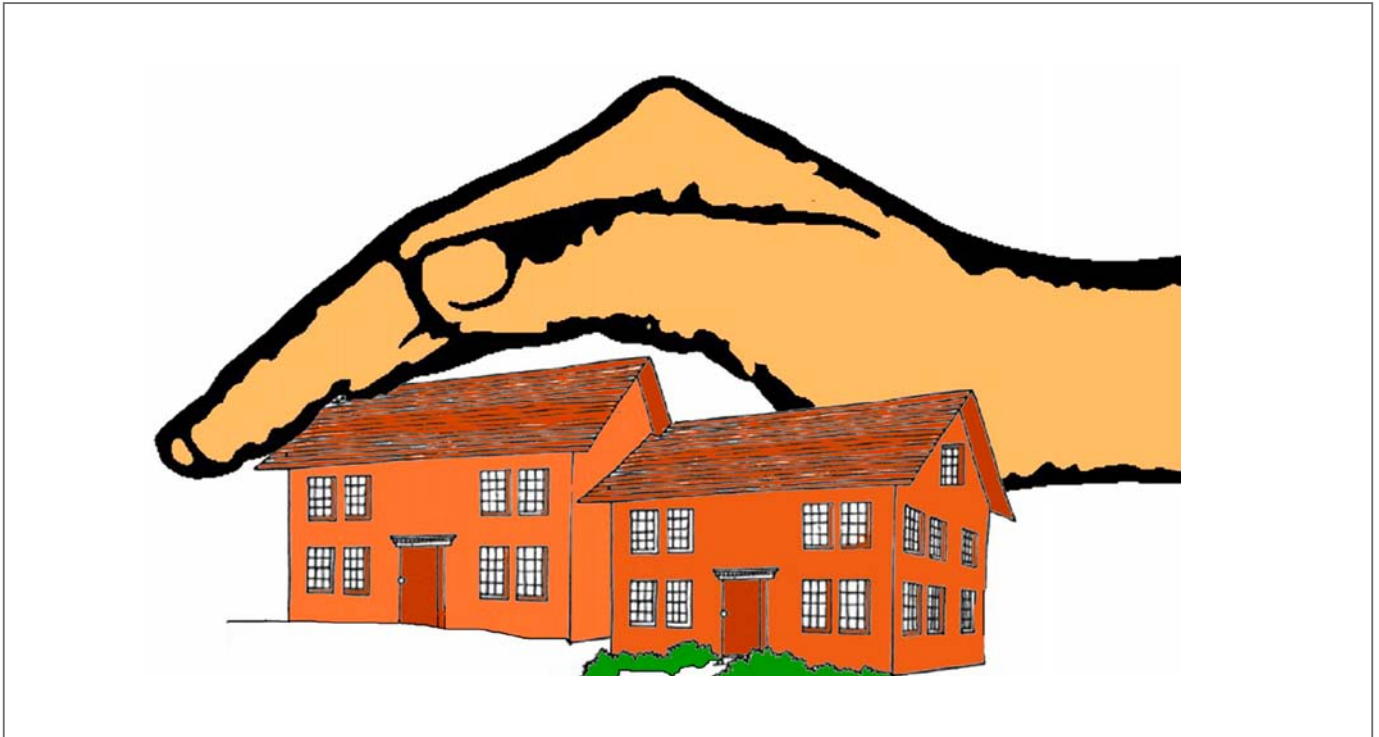
Meist erfahren die Ratsuchenden erst in den Beratungsstellen, welche Hilfesysteme es gibt und wie sie diese in Anspruch nehmen können. „Ohne die professionellen Be-

ratungsangebote wie die des DRK würden viele Ratsuchende von den bestehenden Hilfesystemen gar nicht oder erst viel später erfahren. Für viele könnte sich die Lage dadurch verschlimmern oder die Situation eskalieren. In der Folge bräuchte es dann zur Bewältigung umfangreichere Hilfen“, so Viola Jacoby.

Vor dem Hintergrund der aktuell schwierigen Haushaltslage, in der sich das Land Brandenburg, aber auch viele Landkreise und kreisfreien Städte befinden, warnt Viola Jacoby daher vor einer Kürzung der finanziellen Mittel, die für professionelle Beratungsarbeit dringend benötigt werden: „Unsere professionellen Beraterinnen und Berater tragen täglich dazu bei, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht allein gelassen werden. Dazu müssen die Rahmenbedingungen in den Beratungsstellen verlässlich und auskömmlich sein. Beratende Sozialarbeit ist für Bürgerinnen und Bürger unmittelbar erlebbar und eine wesentliche Säule einer funktionierenden Gesellschaft. Kein einziger Beratungsstandort darf Sparplänen zum Opfer fallen.“

Mehr Informationen zu den Beratungsangeboten des DRK in Brandenburg finden Sie online unter www.drk-brandenburg.de/angebote/soziale-dienste/.

Frauenhaus Guben



Logo des DRK Frauenhaus

Das Frauenhaus Guben wurde im Juni 1992 gegründet und ist im Januar 2008 in die Trägerschaft des DRK Kreisverband Niederlausitz e.V. übergegangen. Am Standort Guben befindet sich ebenfalls die Frauenberatungsstelle. Neben den beiden Angeboten in Guben verfügt der Kreisverband in Zusammenarbeit mit dem ZAK e.V. in Forst (Lausitz) zusätzlich über eine Frauennotwohnung.

Es handelt sich um einen anonymen Zufluchtsort für Frauen und ihre Kinder, die häusliche Gewalt erlebt bzw. miterlebt haben. Für die Frauen ist es immer die letzte aber auch manchmal die einzige Möglichkeit, sich aus einer von Konflikten geprägten Beziehung zu lösen.

Die Klientinnen und ihre Kinder erhalten einen sicheren Wohnraum, eine intensive Betreuung entsprechend ihrer Bedürfnisse sowie Unterstützung bei der Pla-

nung ihrer Zukunftsperspektiven. Begleitung der Frauen zu Ämtern, Rechtsanwältinnen, Polizei, Ärzten, Schulen und Kitas ist ebenfalls im Portfolio wie die Unterstützung bei Antragsstellungen oder der Wohnungssuche. Der Aufenthalt im Frauenhaus ist zeitlich begrenzt und die Aufarbeitung der Gewalterfahrungen von der Frau und ihren Kindern bedarf einer intensiven und langwierigen psychologischen Betreuung.

In den Beratungsgesprächen mit den Fachkräften reflektieren die Frauen im geschützten Raum ihre Erfahrungen. Ziel ist es, die erlebten Situationen aufzuarbeiten und Hilfe zur Selbsthilfe zu thematisieren. Auch Kinder in diesen Beziehungen leiden unter den Erlebnissen durch das Ausüben von aktiver oder passiver häuslicher Gewalt. Durch spielerische Situationen bietet sich die Möglichkeit, das Erlebte in Worte oder Tätigkeiten zu fas-

sen, um es ein Stück weit aufzuarbeiten. In der Frauenberatungsstelle können die Frauen weiterhin die Angebote des Frauenhauses in Anspruch nehmen. Präventive Beratung von Personen, die von häuslicher Gewalt betroffenen sind und nachgehende Betreuung von FH-Bewohnerinnen ist ein Aufgabenfeld der Beratungsstelle.

Die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen und Netzwerkarbeit für Fachpersonal, sowie von Workshops und Freizeitangeboten für Frauen und ihren Kindern ist ebenfalls Bestandteil unseres Angebots. @SusanBrose

**Kontaktmöglichkeiten:
Frauenberatungsstelle:
Tel. 03561 62 811 24
Notfallnummer:
24h/7 Tage die Woche:
Tel. 0160 913 06 095**

Impulsvortrag „Vorstellung des Frauenhauses Guben“

Im Rahmen des Projektes „grünes Dach“ hatten die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses die Möglichkeit, sich bei einer Gruppe von Frauen vorzustellen, die sich nach ihrer Ausbildung zurzeit auf der Walz befinden.

Uns und unsere Arbeit kennen zu lernen, stieß bei den Wandergesellinnen auf großes Interesse. Viele Fragen orientierten sich an dem Thema häusliche Gewalt, wie beispielsweise: Welche Möglichkei-

ten hat eine Frau unabhängig weiter zu leben? Welche Verpflichtungen hat sie weiterhin, wenn ein gemeinsames Kind existiert? Und noch viele andere mehr. Der rege Austausch ermöglichte es, viele Fragen zu beantworten. Viele dachten darüber nach, in wie weit sie dieses Thema schon einmal selbst oder durch Dritte miterlebt haben. [...]

@BiancaLaube

Weitere Informationen:

Der ausführliche Bericht ist auf <https://www.drk-niederlausitz.de/angebote/haeusliche-gewalt-1.html> online lesbar.

Schwangerschaftsberatung

Bereits 1991 existieren die Schwangerschafts- und Konfliktberatungstellen des DRK Kreisverbandes Niederlausitz e.V. in Spremberg und Guben bereits. Seit 01.02.2019 ist Denise Uhlig für die Fragen rund um das Thema Schwangerschaft für werdende Eltern in Spremberg eine kompetente Ansprechpartnerin.

„Frau Uhlig, wie groß ist die Geburtenzahl in Spremberg?“

„In der Stadt Spremberg gab es im Jahr 2019 155 Geburten. Das sind 13 Geburten weniger als im Vorjahr. Der Jahresbericht von 2020 ist noch nicht veröffentlicht. [...]“

„Was bedeutet Schwangerschafts – und Konfliktberatung? [...]“

„Die Schwangerschaftsberatung, ist die allgemeine Beratung zu sozialen Leistungen während und nach der Schwangerschaft. Im Rahmen der Beratung erhalten die ratsuchenden Familien Informationen zu rechtlichen Grundlagen bei Schwangerschaft [...] und bei Bedarf auch Hilfestellung bei der Beantragung von Familienleistungen. [...] Die Konfliktberatung, ist die Beratung im Zusammenhang mit einem Schwangerschaftsabbruch. [...]“

Das ausführlichere Interview mit Frau Uhlig finden Sie hier: www.drk-niederlausitz.de.



Impressum

DRK Kreisverband Niederlausitz e.V.

Redaktion:
Oliver Paß

V.i.S.d.P.:
Präsident: Henry Eggers
Geschäftsführung: Cornelia Grösel

Herausgeber:
DRK Kreisverband Niederlausitz e.V.
Gartenstraße 14
03130 Spremberg
03563 23 42
<http://www.drk-niederlausitz.de/>
info@drk-niederlausitz.de

Auflage:
1.400

Spendenkonto:
IBAN: DE 92180500003610108400
BIC: WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße



Suchtberatung

Neben der Schuldner- und Insolvenzberatung in Guben sowie der Schwangerschaftsberatung in Spremberg und Guben agieren am Standort in Spremberg zwei Sozialarbeiterinnen im Kontext der Suchtberatung. Mit Susanne Kirsch und Claudia Nock haben wir zwei kompetente Ansprechpartnerinnen zum Thema Suchtmitteln.

„Zu welchen Suchtmittelthemen seid ihr Ansprechpartnerinnen?“

„Wir beraten zu allen Suchtformen. Grundsätzlich werden stoffgebundene (z.B. Alkohol, Drogen) und stoffungebundene (z.B. pathologisches Glücksspiel) unterschieden. [...] Zu unseren Aufgaben zählen neben der Beratung auch die Vermittlung in geeignete Therapiemaßnahmen oder eine unsere Selbsthilfegruppen. [...] ambulante Suchtnachsorge [...]. Wir stehen bei generellen Fragen rund um das Thema Sucht zur Verfügung und führen Präventionsangebote, z.B. in Schulen durch.“

„Was bedingt bzw. was sind die Gründe für den Griff zu Suchtmitteln bzw. Suchtaktivitäten?“

„[...] Die Spannweite reicht von der Problem- und Stressbewältigung bis hin zu Spaß- und Freizeitverhalten. Häufig sollen auch unangenehme Gefühle, wie Einsamkeit, Wut und Trauer oder wiederkehrende Gedanken kompensiert werden. Wir erleben häufig, dass viele Klient*innen ihr Suchtverhalten bereits im Elternhaus erlernen. Aber auch hier gibt es auch keine pauschale Antwort. [...]“

„Wie kann ich mir einen Termin bei euch vorstellen? Wie läuft das ab?“

„[...] Grundsätzlich ist es uns wichtig, im ersten Gespräch unseren Klient*innen den Druck und die Angst zu nehmen. Für viele ist der Gang in die Suchtberatungsstelle aufgrund der Stigmatisierung sehr schwer. Daher legen wir großen Wert auf die Einhaltung des Datenschutzes und weisen auf unsere Schweigepflicht hin. [...] Im Erstgespräch erfolgt zudem die Klärung des Anliegens. Gemeinsam wird ein möglicher Plan erarbeitet, wie es für den/die Klient*in weitergehen kann. [...] In unseren Gesprächen geht es nicht immer nur um die Sucht und ihre Folgen, sondern auch um die angrenzenden Probleme im Leben, da diese die Abhängigkeit und den Konsum häufig bedingen.“

Dieses Interview gibt es in voller Länge unter: www.drk-niederlausitz.de.